
Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	04.02.2019
Uhrzeit	19:30 – 21:30 Uhr
Ort	Stadthaus I, Beratungsraum EG, Am Markt 10, 01796 Pirna

Protokollkontrolle

Citybus

Verbesserung der Haltestelleninformation durch Anbringen einer Karte mit der Fahrtroute sowie eines QR-Codes

>>> noch offen, bis Anfang März 2019 erfolgt die Erstellung einer Studienarbeit an der TU Dresden zum Citybusbetrieb. Der o.g. Vorschlag wurde dem Studenten bereits mitgeteilt. Über die Ergebnisse der Studienarbeit soll in der Sitzung der LA 21 am 04.03.2019 informiert werden

Elektrofahrzeuge der Post/ DHL

Die Immobilienabteilung der Deutschen Post AG teilte mit, dass der Einsatz von Elektrofahrzeugen grundsätzlich auch in Pirna vorgesehen ist. Die für den Betrieb dieser Fahrzeuge erforderliche elektrische Ladeinfrastruktur soll voraussichtlich 2020 geschaffen werden.

Öffentliche Toilette Copitz

Ist eine Benutzerzahl der Toilette bekannt?

>>> Antwort noch offen, VA: FG 68

Informationspunkte

Doppelhaushalt 2019/20 genehmigt

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat den Haushalt 2019/20 der Stadt Pirna genehmigt, dieser ist somit ab 29.01.2019 rechtswirksam. Die Schwerpunkte der kommenden Investitionen liegen im Bildungsbereich (Fertigstellung Sanierung Pestalozzi-Oberschule, Fortführung Sanierung Diesterweg-Grundschule, Fertigstellung Anbau Schiller-Gymnasium, Zuwendung für den Neubau einer Turnhalle am evangelischen Schulzentrum, Neubau einer Kita in der Altstadt).

Beseitigung Hochwasserschäden 2013

Die Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013 konnte über weite Teile abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 123 private wie öffentliche Maßnahmen im Wiederaufbauplan festgeschrieben, davon werden an 3 Maßnahmen bis April 2019 noch Restleistungen erbracht, 2 weitere Maßnahmen werden außerhalb der Hochwassersanierung umgesetzt. Damit sind 97% der Maßnahmen bereits umgesetzt. Schwerpunkte waren die Komplexmaßnahme Hochwasserschutz Hospital- und Schlosserbusch (4,2 Mio. €), AlexA-Seniorenheim (3 Mio. €), Mischwasserkanalerneuerung Klosterstraße (2,4 Mio. €), Mischwasserkanalerneuerung Breite Straße (1,7 Mio. €) und die Sanierung der Stützmauer Neundorf (1,7 Mio. €).

Beratungspunkte / Anfragen der Mitglieder

Besucherkonzept (parken) für Großveranstaltungen

In Konkretisierung der ersten Vorschläge vom 07.01.2019 wurde das Thema „parken bei Großveranstaltungen“ nochmals intensiv unter den Mitgliedern erörtert. Dabei wurden folgende Thesen aufgestellt:

1. Auch wenn die Stadt Pirna selbst nicht als Veranstalter der Großveranstaltungen (v.a. Stadtfest, Canalettomarkt, Hofnacht) fungiert, sollte die Stadtverwaltung künftig Maßnahmen zur Besucherlenkung bzw. Verkehrsvermeidung.
2. Im Vorfeld von Veranstaltungen ist frühzeitig und auf vielfältigen Wegen (Flyer, Internet, Pressemitteilung, soziale Medien) zu kommunizieren, dass der ÖPNV zur Anreise empfohlen wird und für die Anreise im MIV nur begrenzt Parkraumkapazitäten bereitstehen. Beispielhaft wird auf das Veranstaltungsheft sowie die Informationen in den sozialen Medien im Vorfeld des Christopher Street Day 2018 und die Werbung für den ÖPNV samt Citybus verwiesen.
3. Autofahrer werden erst dann auf die Anreise mit dem eigenen Auto ins Stadtzentrum verzichten, wenn ein adäquater Ersatz zum Erreichen des Veranstaltungsortes vorhanden ist. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen:
 - a. Im Nahbereich stellt das Fahrrad eine Alternative zum Auto dar, wobei die Elektroantriebe die Reichweite und Nutzbarkeit in den letzten Jahren erhöht hat. Das Bereitstellen von veranstaltungsnahen Abstellmöglichkeiten in ausreichender Anzahl kann zu einer Reduzierung des MIV beitragen.
 - b. Im Rahmen des ÖPNV sollte im Stadtbussystem die Möglichkeit geschaffen werden, dass zumindest die Pirnaer die Veranstaltungen mit dem Bus erreichen können. Dafür sind ggf. zu Veranstaltungsbeginn und v.a. aber zu Veranstaltungsende zusätzliche Busse einzusetzen bzw. die Verkehrszeiten der Stadtbuslinien zu verlängern.

- c. Mit einem System von Shuttlebussen können Anreisende aus allen vier Himmelsrichtungen „aufgefangen“ werden. Als Auffangparkplätze sollten folgende Areale in Betracht gezogen werden:

- aus Norden: Parkplatz Kaufland Copitz und/oder Parkplatz am VfL-Stadion
- aus Westen: freie Flächen im Gewerbegebiet An der Elbe
- aus Süden: Innenhof DDR-Museum
- aus Osten: Parkplatz Kaufland Sonnenstein und/oder Parkhaus LRA

Der LA 21 ist bewusst, dass dies Gespräche mit den Eigentümern der Flächen voraussetzt und vermutlich auch an Sonntagen wegen der Eigennutzung der Eigentümer nur schwer funktionieren wird. Für Veranstaltungen am Sonntag könnte dies aber einen Lösungsansatz darstellen.

Sofern für die Auffangparkplätze eine Gebühr anfällt, sollte diese gleichzeitig als Kombinationsticket für den Shuttlebus dienen.

4. Die Verfügbarkeit weiterer Stellflächen sollte dort geprüft werden, wo vorhandene Kapazitäten durch den Eigentümer/ Betreiber an Wochenenden offensichtlich nicht benötigt werden. Dies betrifft v.a. die Parkmöglichkeiten an der Seminarstraße (VHS, Turnhalle, Arbeitsagentur) sowie das Parkhaus des LRA auf dem Sonnenstein. Bis zu einer künftigen baulichen Nutzung des alten OVPS-Geländes an der Clara-Zetkin-Straße ist auch hier eine innenstadtnahe Parkmöglichkeit zu prüfen.
5. Das vorhandene statische Parkleitsystem ist auf seine Verständlichkeit und Eindeutigkeit hin zu prüfen. Es sollte z.B. geprüft werden, ob mittels einer Nummerierung und Zonierung der ausgeschilderten Parkhäuser/ Parkplätze eine zielgerichtete Lenkung des Suchverkehrs erfolgen kann.
6. Mittelfristig ist auch die Installation eines dynamischen Leitsystems zu prüfen. Aufgrund der zahlreichen vorhandenen Stellplatzmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum und der vergleichsweise geringen Größe der Innenstadt sollten auch die Parkkapazitäten des Straßenraums in ein Erfassungs- und Anzeigesystem eingebunden werden (wobei zu diskutieren ist, ob dies aufgrund der Dynamik des Verkehrsflusses praktikabel ist: ist der Parkplatz tatsächlich noch frei, wenn man dort angekommen ist?)
7. Letztlich bildet auch die Preisgestaltung ein wesentliches Element eines Parkraummanagements. Hier wird auf den VEP Pirna 2030 und die darin vorgeschlagene Erhöhung und Staffelung der Parkgebühren verwiesen, deren Umsetzung in Pirna noch offen ist. In anderen Städten werden bereits bedarfsgerechte Modelle der Preisgestaltung angewandt (dynamic pricing). Ziel der Preisgestaltung sollte es sein, den Parkverkehr konsequent vom öffentlichen Straßenraum in die Parkhäuser zu leiten.

8. Derzeit liegen offensichtlich keine Erkenntnisse darüber vor, woher die anreisenden Gäste unserer Stadt überhaupt kommen. Dies wäre als Grundlage einer Verkehrslenkung aber notwendig (woher kommen die Gäste unserer Veranstaltungen und mit welchem Verkehrsmittel reisen sie an?) Wahrscheinlich lässt sich dies nur über eine Befragung eruieren. Online abrufbare Daten (z.B. per google) geben nur Auskunft über Verkehrsbelastungsstärken.

Terminplanung

nächste Sitzung der LA 21

Termin: Montag, **04.03.2019 ab 19:30 Uhr**

Ort: Stadthaus I, Am Markt 10, Beratungsraum EG

aufgestellt: Norbert Kaiser (Agendabeauftragter) am 15.02.2019

Kenntnisnahmevermerk: Entwurf an Teilnehmer mit der Bitte um Bestätigung und/oder Korrektur per Mail bis zum 01.03.2019 an
Norbert.Kaiser@pirna.de

Verteiler

- Mitglieder Lokale Agenda
- OB, Hr. Hanke
- FGL 61, Hr. Möhrs
- SEP, Hr. Flörke
- ADFC, Hr. Hoffmann